|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Lernkontrolle Schweiz im Revolutionären Europa** Name: | | |
| Maximale Punkte: 28 | Erreichte Punkte: | Note: |
| Sehr gut: 27 | Gut: 22 | Genügend: 18 |

**1. Mit vier Geschichten durch die Schweizer Geschichte 5 P.**

**Didaktischer Kommentar**

Historische Kompetenzen: **Sachkompetenz**

Didaktische Prinzipien: **keine**

Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH): **keine**

Kreuze die richtigen Erklärungen an (mehrere Kreuze möglich).

|  |  |
| --- | --- |
|  | Guillaume Henri Dufour war der General der liberalen Truppen (Bern, Zürich, Waadt, und weitere). |
|  | Napoleons Truppen eroberten Bern. Später vermittelte er erfolgreich einen Frieden in der zerstrittenen Schweiz. |
|  | Die Schweiz war bis 1848 eine Monarchie. |
|  | Bereits in der Alten Eidgenossenschaft gab es eine gemeinsame schweizerische Währung, eine gemeinsame Schweizer Armee und alle Gesetze galten in der ganzen Schweiz. |
|  | 1891 legte der Bundesrat den «Geburtstag» der Schweiz fest: den 1. August 1291. |

**2. Bilder der Schweizer Geschichte 8 P.**

**Didaktischer Kommentar**

Historische Kompetenzen: **Sachkompetenz**

Didaktische Prinzipien: **Narrativität**

Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH): **keine**

Wähle zwei der Bilder aus und erzähle vier wichtige Informationen zum Bild in ganzen Sätzen.

|  |  |
| --- | --- |
|  | Mit der Gründung des Bundesstaates von 1848 waren die Konflikte in der Schweiz nicht weg. Die Verlierer des Sonderbundskrieges, die Konservativen, hatten Mühe zu diesem Staat und der Verfassung zu stehen. Es gab die Schweiz, aber es fehlten die Schweizer\*innen. Es gab in der Schweiz mehr Trennendes als Verbindendes; keine gemeinsame Sprache, keine gemeinsame Religion, Konflikte zwischen Stadt und Land. Politische Führer der Schweiz hofften, eine Verbindung der Schweiz und der Schweizer\*innen in der Vergangenheit zu finden, in einer gemeinsamen Geschichte mit gemeinsamen Helden. |

|  |  |
| --- | --- |
|  | Nachdem General Dufour die Liberalen zum Sieg im Sonderbundskrieg geführt hatte, begannen die Sieger mit der Ausarbeitung einer neuen Bundesverfassung. Sie wurde 1848 vom Volk mit einer Mehrheit von 73% Ja Stimmen angenommen. Aus dem lockeren Staatenbund wurde ein Bundesstaat. Die Kantone traten Befugnisse, wie Aussenpolitik und Armee, an den Bund ab. Masse, Gewichte und die Währung wurden vereinheitlicht zum Wohle von Handel und Wirtschaft. Bildlich gesprochen wurde aus «Traube» dem lockeren Nebeneinander der einzelnen Kantone (Traubenbeeren) eine enger gefasste Form; die «Orange». |
|  | Nach 1830 wurden in elf Kantonen die konservativen Regierungen gestürzt und bei den Wahlen kamen liberale Regierungen an die Macht. Die neuen liberalen Regierungen führten Freiheiten und Gleichheit der Helvetischen Republik wieder ein. Die konservativen, katholischen Kantonsregierungen wollten diese Veränderungen nicht; sie fühlten sich in der Minderheit und hatten Angst. Sie schlossen sich zu einem „Sonderbund“ zusammen. Die liberale Mehrheit der Kantone forderte seine Auflösung. Dufour wurde zum General der liberalen Kantone ernannt. Er verlangte von seinen Offizieren und Soldaten, dass sie sich gegenüber den konservativen Gegnern (und Schweizer Brüdern) respektvoll verhalten und keine unnötige Gewalt anwenden durften. Der Sonderbundskrieg von 1847 wurde auch dank Guisan zu einem kurzen, relativ unblutigen Krieg. Ausländische Mächte bekamen so keine Gelegenheit im Krieg einzugreifen. |

**3. Zeitstrahl/zeitliche Abfolge 2 P.**

**Didaktischer Kommentar**

Historische Kompetenzen: **Sachkompetenz**

Didaktische Prinzipien: **Quellenarbeit**

Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH): **ordnen**

Kreuze die richtige Reihenfolge der Ereignisse an (nur ein Kreuz setzen!)

|  |  |
| --- | --- |
|  | Sieg der Eidgenossen bei Murten → 13-örtige Eidgenossenschaft → Napoleons Truppen erobern Bern → Nationalfeiertag: 1. August → Sonderbundskrieg → Bundestaat  → Regeneration (Schule für alle) |
|  | Sieg der Eidgenossen bei Murten → 13-örtige Eidgenossenschaft → Napoleons Truppen erobern Bern → Regeneration (Schule für alle) → Sonderbundskrieg → Bundestaat → Nationalfeiertag: 1. August |
|  | Sieg der Eidgenossen bei Murten  → Napoleons Truppen erobern Bern → 13-örtige Eidgenossenschaft → Regeneration (Schule für alle) → Sonderbundskrieg → Bundestaat → Nationalfeiertag: 1. August |

**3. Auszug der Rede vor der Bundesversammlung von Frau Graf (Nationalratspräsidentin 2013) 4 P.**

**Didaktischer Kommentar**

Historische Kompetenzen: **Methodenkompetenz**

Didaktische Prinzipien: **Quellenarbeit**

Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH): **beschreiben, analysieren**

Lies den Text aufmerksam und beantworte die Fragen.

«Der 12. September 1848 markiert die Geburtsstunde der modernen Schweiz, der Schweiz der Gleichheit und Solidarität (…). Denn die erste Bundesverfassung war das Resultat eines schmerzhaften Prozesses, eines religiös geprägten Bürgerkrieges (...). Das Ringen um persönliche Freiheit und Mitbestimmung, der respektvolle Umgang einer siegreichen Mehrheit mit einer unterlegenen Minderheit von damals war beispielhaft bis heute.»

1. Welches ist die Hauptaussage des Textes? *1 P.*

Geburt der modernen Schweiz, Versuch des Ausgleichs zwischen Gewinnern und Verlierern.

1. Welches Ereignis meint Frau Graf mit «religiös geprägten Bürgerkrieg»? *1 P.*

Sonderbundskrieg

1. Erläutere: Welche Bedeutung hat die Bundesverfassung 1848 für Frau Graf? *2 P.*

Die Verfassung 1848 ist für sie sehr wichtig, weil dort der Startpunkt für die moderne Schweiz liegt. Auch sei darin die politische Kultur des Ausgleichs zwischen Mehrheiten und Minderheiten angelegt. Auch weitere Merkmale der modernen Schweiz seien in der ersten Verfassung angelegt: Freiheit, Mitbestimmung und Solidarität

**5. 12. September: Schweizer Nationalfeiertag? 5 P.**

**Didaktischer Kommentar**

Historische Kompetenzen: **Orientierungskompetenz**

Didaktische Prinzipien: **Perspektivität: Pluralität**

Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH): **beurteilen, einschätzen**

Am 12. September 1848 trat die neue Verfassung der Schweiz in Kraft. Die Schweiz wurde zu einem demokratischen Bundesstaat. Die Grundzüge der Verfassung von 1848 bestehen bis heute: «**Soll die Schweiz den 12. September als Nationalfeiertag feiern und nicht den 1. August?»** Schreibe eine Stellungnahme!

1. Darum geht’s: *1 P.*

Soll die Schweiz den 12. September als Nationalfeiertag feiern und nicht den 1. August?

1. Dafür spricht… *1 P.*

Mit der neuen Verfassung wurde der Grundstein für die moderne Schweiz gelegt. Erst die Verfassung von 1814 macht aus der Schweiz den freiheitlichen (und einheitlichen) Bundesstaat, den wir heute kennen.

1. Dagegen spricht… *1 P.*

Der Verfassung ging eine militärische Niederlage der konservativen Kantone voraus. Daher eignet sich das Ereignis nicht, um alle Menschen in der Schweiz zu begeistern.   
Eine Verfassungssetzung ist wenig emotional, diese ist aber für einen Nationalfeiertag wichtig.  
Der 1. August hat mittlerweile eine mehr als 100-jährige Tradition.

1. Entscheidend ist für mich… *1 P.*

(eines der oben genannten Argumente)

1. Antwort auf die **Ausgangsfrage** in einem Satz. Deshalb soll… *1 P.*

(Deshalb soll der … Nationalfeiertag werden/bleiben.)

**6. Das weiss ich auch noch zum Thema (nur Punkte für Infos, die in der Lernkontrolle nicht schon vorgekommen sind) 4 P.**